

Der Bundesstaat und FEMA arbeiten weiterhin am Wiederaufbau in South Dakota

Release Date: August 7, 2019

PIERRE, S.D. – Obwohl der Anmeldeschluss für die staatliche Katastrophenhilfe bereits abgelaufen ist, arbeiten der Bundesstaat South Dakota, die Federal Emergency Management Agency (Bundesbehörde für Katastrophenschutz) und andere Partner von der Bundesregierung weiterhin am Wiederaufbau für Gemeinden in South Dakota, die bei den schweren Stürmen und Überflutungen im April und Mai beeinträchtigt wurden.

Anwohner, die sich bei FEMA registriert haben, können 800-621-3362 (Eingabetelefon 800-462-7585) anrufen, um Antworten zu Fragen bezüglich ihrer Bewerbung zu erhalten. Sie können auch den Status ihrer Bewerbung online unter [DisasterAssistance.gov](https://www.disasterassistance.gov) überprüfen.

Es werden weiterhin drei Katastrophenhilfe-Zentren bis Samstag, dem 10. August, bis um 18:00 Uhr in Charles Mix County, im Pine-Ridge-Reservat und im Rosebud-Reservat in Betrieb bleiben.

Die Naturkatastrophen-Erklärung vom 7. Juni gewährte Haushalte in den folgenden Landkreisen die individuelle Unterstützung: Die Landkreise Bennett, Bon Homme, Charles Mix, Dewey, Hutchinson, Jackson, Mellette, Minnehaha, Oglala Lakota, Todd, Turner, Yankton, Ziebach; das Pine-Ridge-Reservat; das Rosebud-Reservat; das Cheyenne River-Sioux-Reservat.

FEMA hat Stand 6. August Zuschüsse in Höhe von 1.779.289 US-Dollar an Hausbesitzer und Vermieter ausgezahlt, einschließlich 1.432.145 US-Dollar für Reparatur- oder Ersatzarbeiten an Häusern und Mietaufwände und 347.143 US-Dollar für Reparatur- oder Ersatzarbeiten zur Reparatur oder Ersatz von Privateigentum, Umzugskosten und sonstige Katastrophenbedürfnisse.



FEMA

Page 1 of 2

Die U.S. Small Business Administration (U.S-Behörde für kleine Unternehmen) hat zinsgünstige Darlehen zur Katastrophenhilfe in Höhe von 3.137.100 US-Dollar für Unternehmen und Anwohner genehmigt.

Beim nationalen Überschwemmungsversicherungsprogramm gingen Stand 6. August 222 Schadensanforderungen ein und zahlte 3.720.167 US-Dollar an Versicherungsnehmer im ganzen Bundesstaat aus.

Seit dem 7. Juni haben mehr als 2.000 Bürger von South Dakota sich mit FEMA in Verbindung gesetzt, um Informationen, Verweisungen oder potenzielle Katastrophenhilfe zu erhalten. Die FEMA-Wohnungsinspektoren haben 1.872 Inspektionen (97 Prozent) Inspektionen von Häusern durchgeführt, die von den schweren Winterstürmen oder Überflutungen beschädigt wurden.

Im weiteren Verlauf des Wiederaufbaus arbeiten der Bundesstaat South Dakota und FEMA mit Gemeinden zusammen, um Rückerstattungsanfragen für Schäden an öffentlichen Gebäuden zu verarbeiten und um Kosten für Rettungsdienste und Beseitigung von Trümmern unter FEMAs Sozialhilfe-Programm zu erstatten.

